

JAHRESBERICHT 2021



AGRAR
KOORDINATION

Forum für internationale
Agrarpolitik e.V.

- 5 Vorwort**
- 6 Unsere Projekte**
- 7 Gesundheit von Mensch und Planet**
- 8 Jugendbildungsprojekt Biopoli**
- 9 Gutes Essen macht Schule**
- 10 Land und Wirtschaft – wer erntet?**
- 11 Initiative Lieferkettengesetz**
- 12 Kooperationen und Netzwerke**
- 13 Über uns**
- 14 Förderer und Finanzen**
- 15 Impressum**



Liebe Leser*innen, liebe Freunde und Förderer der Agrar Koordination,

Lebensbedrohender Hunger, jeden Tag nicht genug zu essen zu haben oder einfach nur Essen, dass krank macht. Das ist für die fast eine Milliarde Menschen tägliche Realität. Darunter viele Kinder. Ausreichende und gesunde Ernährung ist Teil der globalen Gerechtigkeit. Kriege, Konflikte, die Klimakrise und die Corona-Pandemie führten im Jahr 2021 leider zu einer wachsenden Zahl hungernder Menschen.

Die Weltgemeinschaft entfernt sich immer weiter vom verbindlichen Ziel, den Hunger bis 2030 zu besiegen.

Und Lebensmittel werden immer teurer. Zu den wesentlichen Treibern zählen hohe Energiepreise, aber auch klimabedingte Ernteverluste und globale Lieferengpässe. Die Folgen von teuren Lebensmitteln treffen Menschen weltweit. Im Globalen Süden führen sie aber nicht nur zu Armut oder Mangel, sondern direkt in den Hunger.

Auch in Deutschland werden steigende Lebensmittelpreise die Haushaltskassen vieler Familien belasten. Eine Erhöhung der Lebensmittelpreise ist grundsätzlich notwendig für mehr Tierwohl, Klima- und Umweltschutz sowie ein sicheres Einkommen für die Produzierenden. Insgesamt müssen Konsum- und Ernährungsmuster nachhaltiger und gesünder werden, um die Krankheits- und Folgekosten einer ungesunden Ernährung zu senken.

Doch für Menschen mit geringem Einkommen ist die Lage mit Blick auf die Preisentwicklung von Lebensmitteln schon jetzt dramatisch. Ohne soziale Maßnahmen birgt ein Preisanstieg die Gefahr zunehmender Ernährungsarmut. So wird Armut zum Gesundheitsrisiko.

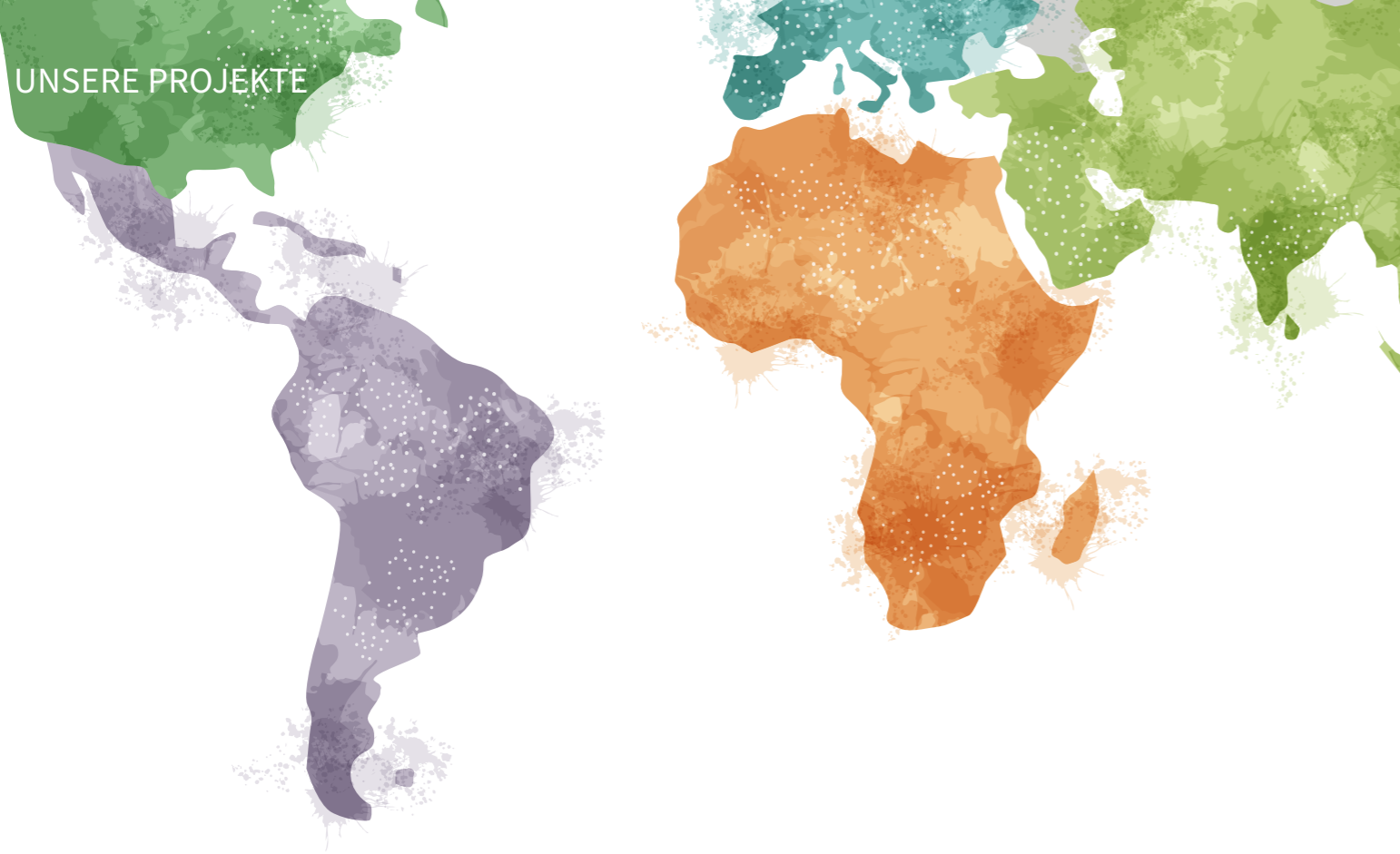
Wir setzen uns dafür ein, mit entwicklungs-politischer Informations-, Kampagnen- und Bildungsarbeit auf die Probleme aufmerksam zu machen, Diskussionen anzuregen und Handlungsoptionen aufzuzeigen.

Auch im zweiten „Coronajahr“ war unsere Projektarbeit von der Pandemie geprägt, dennoch konnten die Aktivitäten im Großen und Ganzen im geplanten Umfang stattfinden. Wir sind neue Wege in der Kommunikation gegangen und haben unsere digitale Informations- und Bildungsarbeit gestärkt.

Mit dem Jahresbericht 2021 geben wir Einblicke in unsere Projekte und Aktivitäten.

Unser herzlichster Dank geht an alle, die uns darin unterstützt haben – den vielen treuen Förderern, Spender*innen, Vereinsmitgliedern und allen weiteren Unterstützer*innen.

Ihr Team der Agrar Koordination



Unsere Projekte für gerechte und nachhaltige Agrar- und Ernährungssysteme.

Um eine gesunde und umweltgerechte Ernährung für eine wachsende Weltbevölkerung zu sichern, ist es unumgänglich, dass wir unsere Ernährungsweise und die globale Lebensmittelerzeugung verändern.

Denn über unseren Nahrungskonsum haben wir nicht nur großen Einfluss auf unsere eigene Gesundheit, sondern auch auf den Schutz der Umwelt und des Klimas. Dafür brauchen wir konkrete Lösungsansätze und Rahmenbedingungen, die einen verantwortungsvollen Umgang mit unserem Planeten und den globalen Gemeingütern ermöglichen. Unsere aktuellen Projekte knüpfen genau hier an.



Gesundheit von Mensch und Planet

Öffentlichkeitsarbeit für zukunftsfähige Agrar- und Ernährungssysteme

UNSERE ZIELE

Gesunde Menschen gibt es nur auf einem gesunden Planeten. In unserem Projekt beleuchten wir Zusammenhänge zwischen Ernährung, Gesundheit und Klimaschutz. Wir schaffen Aufmerksamkeit für die Gestaltung nachhaltiger Landwirtschafts- und Ernährungssysteme und beteiligen uns an politischen Forderungen zur Gestaltung einer nachhaltigen und kohärenten Ernährungspolitik.

Über das Thema Gesundheit sprechen wir Menschen an, die sich bisher weniger für Agrar- und Umweltthemen interessieren.

WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Anlässlich des Welternährungsgipfels der Vereinten Nationen 2021 haben wir eine Dialogreihe gestartet, um mit einer Vielzahl von Akteur*innen die Zukunft eines nachhaltigen Ernährungssystems zu entwerfen. Mit insgesamt 570 Teilnehmenden konnten wir in einen aktiven Austausch gehen.

In Stellungnahmen und Publikationen haben wir die Einflussnahme seitens wirtschaftlicher Akteur*innen am Gipfel kritisiert und Forderung nach mehr Partizipation und die Stärkung von Agrarökologie eingebracht. Mit unseren Publikationen haben wir über die Gestaltung nachhaltiger Ernährungssysteme informiert. Erstmals haben wir eine Broschüre in Leichter Sprache erstellt, die Menschen mit Lernschwierigkeiten erreicht.

Maßnahmen

- 5 online-Dialoge
- Broschüre „Gesundheit von Mensch und Planet“, auch in Leichter Sprache
- Podcast „Iss was? – Ernährung, Gesundheit, Klima“
- 4 Artikel in Fachzeitschriften
- 6 Ausgaben der Mitgliederzeitung „Agrar Info“
- Netzwerk- und Lobbyarbeit

Förderer

- Misereor
- Brot für die Welt
- NUE
- Zukunftsstiftung Landwirtschaft
- Forum Umwelt & Entwicklung
- Deutsche Postcode Lotterie
- Stiftung Umverteilen





Jugendbildungsprojekt Biopoli

Landwirtschaft zwischen Gentechnik und ökologischem Anbau

Maßnahmen

- 69 Bildungsveranstaltungen
- 2 Fortbildungen für Bildungsreferent*innen
- 2 Fortbildungen für Lehrkräfte
- 4 digitale Lernmethoden
- 1 Erklärvideo
- 5 Werbeanzeigen in Lehrerfachzeitschriften
- Internetseite für Jugendliche
- Öffentlichkeitsarbeit

Förderer

- Engagement Global
- GEKKO Stiftung
- NUE
- Software AG – Stiftung

UNSERE ZIELE

Mit diesem Jugendbildungsprojekt wollen wir Jugendlichen und jungen Erwachsenen umwelt- und entwicklungspolitische Themen zugänglich machen. Wir möchten, dass sie für die Zusammenhänge von globaler Landwirtschaft, Ernährung, Artenvielfalt und Klimaschutz sensibilisieren. Dafür geben wir Impulse für Diskussionen, regen zum Perspektivwechsel an und ermutigen zum Engagement.

Denn die Klimakrise zeigt, dass wir unsere Lebensmittelproduktion und Ernährungsweise radikal ändern müssen, um eine wachsende Weltbevölkerung langfristig zu ernähren, ohne unsere Umwelt dabei weiter zu zerstören.

WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Im Projektjahr 2021 haben wir mit unseren interaktiven Bildungsveranstaltungen 1.200 Schüler*innen, Studierende und junge Erwachsene erreicht. Insgesamt 13 aktive Bildungsreferent*innen haben bundesweit Workshops in Präsenz und im digitalen Format an Schulen, in Jugendgruppen und anderen Bildungseinrichtungen durchgeführt. In zwei Fortbildungen haben wir die Fach- und Methodenkompetenz der Bildungsreferent*innen gestärkt. Mit umfassender Öffentlichkeitsarbeit ist es gelungen, 173 neue Follower*innen bei Facebook zu gewinnen und unsere Beitragsreichweite zu steigern.

Gutes Essen macht Schule

Nachhaltige Ernährung und Ernährungsbildung

UNSERE ZIELE

Wir setzen uns mit dem Projekt „Gutes Essen macht Schule“ für eine nachhaltige Kita- und Schulverpflegung ein. Wir wollen erreichen, dass an Kitas und Schulen weniger Lebensmittelabfälle entstehen, dass weniger Fleisch angeboten wird und dafür mehr Bio-Produkte, vorzugsweise aus der Region. Und wir setzen uns dafür ein, dass auf ein nachhaltiges Fischangebot geachtet wird und Produkte aus fairem Handel eingesetzt werden.

Um einen flächendeckenden Systemwechsel voranzubringen, regen wir die Träger und Kommunalpolitiker*innen dazu an, Nachhaltigkeitsvorgaben für die Kita- und Schulverpflegung zu verankern.

WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Mit unseren drei Dialogveranstaltungen haben wir Politiker*innen sowie weitere Akteure in Schleswig-Holstein dazu angeregt, sich selbst für eine nachhaltige Verpflegung an Kitas und Schulen einzusetzen. Durch diese Veranstaltungen sowie durch drei Fortbildungen, zwei Infoveranstaltungen und acht individuelle Beratungseinsätze haben wir dazu beigetragen, dass Politiker*innen, Kita- und Schulpersonal sowie Verwaltungsmitarbeiter*innen in mehreren Orten (z.B. Hamburg, Lübeck, Flensburg, Neumünster, Kreis Stormarn) Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit in der Kita- und Schulverpflegung in Angriff genommen haben. Mit der Verbreitung von Postkarten haben wir Schüler*innen und Eltern animiert, selbst aktiv zu werden.

Maßnahmen

- 3 Dialogveranstaltungen mit Kommunalpolitiker*innen
- 3 Fortbildungen für Kitas/ Kindertagespflegeeinrichtungen
- 2 Infoveranstaltungen für Eltern
- Postkarten-Initiative: Beilage in den Lübecker Nachrichten
- 8 individuelle Beratungseinsätze

Förderer

- NUE
- BINGO! Die Umweltlotterie





Land und Wirtschaft – wer erntet?

Wanderausstellung zur Sensibilisierung für Lebens- und Arbeitsrealitäten in der globalen Landwirtschaft

UNSERE ZIELE

Das Projekt „Land und Wirtschaft – wer erntet?“ stellt die Praxis der öffentlich-privaten Partnerschaften in der Entwicklungszusammenarbeit vor. In einer Fotoausstellung werden die Auswirkungen neben den Maßnahmen der EU-Agrarpolitik diskutiert. Beide politischen Maßnahmen haben großen Einfluss auf die Arbeit der Kleinbäuerinnen und -bauern in Tansania und Deutschland. In der Ausstellung wird ihr Arbeitsalltag vorgestellt; die Grundlage dazu bilden geführte Interviews. Die Besucher*innen der Ausstellung und die Teilnehmenden der Workshops werden angeregt, sich dazu eine Meinung zu bilden sowie den Bogen zu der eigenen Ernährung zu spannen und zukunftsfähige Alternativen kennenzulernen.

WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Die Ausstellung wurde bundesweit verliehen. Workshops und Vorträge ergänzten die Inhalte der Ausstellung. Mit einer intensiven Pressearbeit hat die Agrar Koordination die Ausstellung und die Workshops weiter bekanntgemacht. Zu den Ausstellungsorten im Jahr 2021 gehörte das Museum für Brot und Kunst in Ulm, das eine Welt Haus in München und die Katholische Landvolkshochschule Petersberg in Erdweg. Zielgruppen der Workshops waren Schüler*innen und Studierende sowie die allgemeine Öffentlichkeit. Das Projekt wurde am 31.7.2021 erfolgreich abgeschlossen.

Initiative Lieferkettengesetz

Schutz von Menschenrechten und Umweltstandards für mehr globale Gerechtigkeit

UNSERE ZIELE

In diesem Projekt haben wir uns gemeinsam mit vielen weiteren Akteur*innen erfolgreich dafür eingesetzt, dass noch vor der Bundestagswahl 2021 ein Lieferkettengesetz verabschiedet wird.

Gemeinsam haben wir darauf aufmerksam gemacht, dass es in globalen Agrar-Lieferketten regelmäßig zu Menschenrechtsverletzungen und Umweltzerstörung kommt. Wir haben verdeutlicht, dass freiwillige Initiativen für Unternehmensverantwortung zu wenig bewirkt haben, um daran etwas zu ändern. Das verabschiedete Lieferkettengesetz ist ein wichtiger erster Schritt, um Unternehmen zu verpflichten, in ihren globalen Lieferketten Sorgfaltspflichten im Hinblick auf Menschenrechte und Umwelt einzuhalten.

WIE WIR UNTERSTÜTZT HABEN

Im vergangenen Jahr haben wir uns als Mitglied in der Hamburger Initiative Lieferkettengesetz an Lobbygesprächen und Dialogveranstaltungen beteiligt, um Bundestagsabgeordnete aus Hamburg und Mitglieder der Hamburgischen Bürgerschaft davon zu überzeugen, sich für ein Lieferkettengesetz einzusetzen.

Zusammen mit Goliathwatch und FIAN haben wir auf einen Vertreibungsfall für eine Kaffeeplantage in Uganda aufmerksam gemacht und eingefordert, dass die Hamburger Neumann Kaffee Gruppe ihren menschenrechtlichen Sorgfaltspflichten nachkommt.

Maßnahmen

- 2 Lobbygespräche
- 2 Dialogveranstaltungen
- Überzeugungsarbeit gegenüber Unternehmen
- Öffentlichkeitsarbeit
- Diskussionsveranstaltung im Hamburger Rathaus
- Open Air-Veranstaltung in der Hafen City zur Neumann Kaffee Gruppe

Förderer

- KED
- NUE

Maßnahmen

- Verleih der Ausstellung
- 3 Workshops für die interessierte Öffentlichkeit
- 2 Workshops für Schüler*innen und Studierende
- Podcast
- Bildungsmaterial für Multiplikator*innen und Lehrkräfte

Förderer

- Engagement Global
- NUE
- Zukunftsstiftung Landwirtschaft



Kooperationen und Netzwerke

In vielen Bereichen kooperieren wir eng mit anderen entwicklungs- und umweltpolitischen Organisationen. Seit vielen Jahren wirken wir in zahlreichen Bündnissen, Netzwerken und Arbeitsgruppen mit.

So war unsere Mitarbeiterin Mireille Remesch im Jahr 2021 für die Koordination der Arbeitsgruppe Landwirtschaft und Ernährung vom Forum Umwelt und Entwicklung zuständig und ist seit 2021 im Leitungskreis des Forums Umwelt & Entwicklung aktiv. Darüber hinaus sind wir Mitglied im Netzwerk Gerechter Welt-handel, im AgrarBündnis und unterstützen die Kampagne „Meine Landwirtschaft“. Für die Zivilgesellschaft sind wir im Arbeitskreis Welt-ernährung des BMEL und BMZ vertreten.

Lokal wirken wir gemeinsam mit 13 Hamburger Organisationen im Verbraucher*innenbündnis Bio-Stadt Hamburg darauf hin, den Anteil an

Bio-Lebensmitteln in der Essensverpflegung aller öffentlichen Einrichtungen zu erhöhen. Wir sind aktiv beim Hamburger Netzwerk für globale Gerechtigkeit hamburg.global. Im Rahmen des Netzwerks beteiligten wir uns an der Koordination und Mitarbeit in der Hamburger Initiative Lieferkettengesetz, die die bundesweite Initiative Lieferkettengesetz unterstützt. Besondere Kontakte gibt es zur Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft (AbL) durch eine langjährige Büroge-meinschaft.

Netzwerke

- AG Landwirtschaft und Ernährung beim Forum Umwelt & Entwicklung
- AgrarBündnis e.V.
- Arbeitsgemeinschaft bäuerliche Landwirtschaft
- Arbeitskreis Welternährung
- hamburg.global
- Hamburger Initiative Lieferkettengesetz
- Netzwerk Gerechter Welt-handel
- Trägerkreis Meine Land-wirtschaft
- Verbraucher*innenbündnis Bio-Stadt Hamburg

Für eine gerechte Agrar- und Ernährungspolitik

Wir setzen uns dafür ein, dass sich alle Menschen gesund ernähren können.

Die Agrar Koordination feierte in 2021 ihr 40-jähriges Jubiläum. 40 Jahre, in denen wir uns für eine zukunftsfähige Landwirtschaft, eine gerechte Agrarpolitik und eine klimafreundliche Ernährungsweise einsetzen. In unserer Geschäftsstelle in Hamburg arbeiten wir fachlich fundiert und politisch unabhängig. Mit unserer Bildungs-, Kampagnen- und Öffentlichkeitsarbeit wirken wir bundesweit.

ZIELE UND THEMEN

- eine nachhaltige und gerechte Agrar- Ernährungspolitik in Nord und Süd voranbringen
- über die Auswirkungen der Agrar-, Handels- und Entwicklungspolitik auf die weltweite Ernährungssituation sowie auf Klima und Umwelt informieren
- ein ressourcenschonendes Konsum-verhalten und Engagement in der Zivilgesellschaft fördern

MITARBEITER*INNEN IN 2021

Susanne Bigger Verwaltung
 Hannes Heise Finanzen
 Silke Mahlau Verwaltung
 Mireille Remesch Projektreferentin
 Regina Schrader Projektreferentin
 Julia Sievers-Langer Projektreferentin
 Nina Weinrebe Öffentlichkeitsarbeit
 Christhard Wilkens Finanzen
 Jana Zotschew Projektreferentin mit geschäftsführenden Aufgaben
 Praktikant*innen: Ruben Castro, Milena Garbers, Maria Pia Matta Geddes, Hanna Laura Gühmann, Ilja Schön, Lisa Schulte

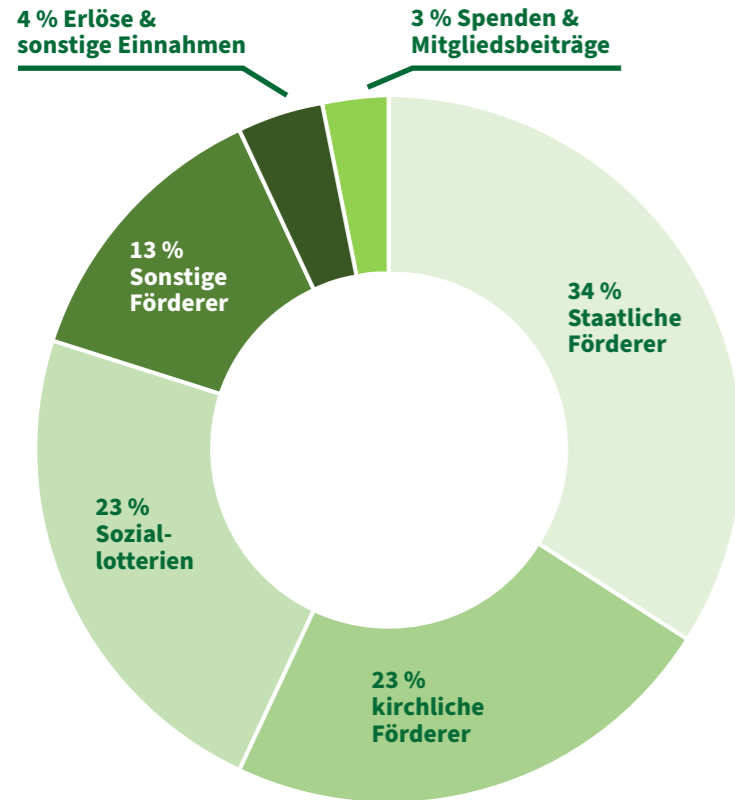
Vorstand

- 1. Vorsitzende
Claudia Leibrock
- stellvertr. Vorsitzender
Alfons Üllenberg
- Schatzmeisterin
Irina Cachay

Beirat

- Dr. habil. Stephan Albrecht
- Dr. Tanja Busse
- Ursula Gröhn-Wittern
- Ingrid Fritsche
- Axel Wirtz

Die Gesamteinnahmen lagen im Jahr 2021 bei 314.259,28 €*.



Unsere Tätigkeiten liegen in der Schnittmenge zwischen Umweltschutz, Entwicklungs-, Agrar- und Ernährungspolitik. So vielfältig wie unsere Projekte sind auch unsere Geldgeber. Viele Förderer konnten wir bereits über einen langen Zeitraum von der Qualität unserer Arbeit überzeugen. So entstand eine langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit mit staatlichen, kirchlichen und privaten Geldgebern.

Eine Voraussetzung für die Umsetzung von Projekten ist jedoch in der Regel, dass ein Teil der Kosten durch Eigenmittel getragen werden. Dass dies auch im Jahr 2021 wieder gelungen ist, verdanken wir unseren treuen Mitgliedern und Spender*innen sowie der großzügigen institutionellen Förderung von Brot für die Welt.

*Angegebene Zahlen sind vorläufig, da zum Zeitpunkt der Drucklegung der Jahresabschluss noch nicht endgültig abgeschlossen war.

Vielen Dank an alle, die durch einen finanziellen Beitrag unsere Arbeit möglich machen!



Agrar Koordination & FIA e. V.

Nernstweg 32
22765 Hamburg

040 - 39 25 26
info@agrarkoordination.de
www.agrarkoordination.de

V.i.S.d.P.: Jana Zotschew
Gestaltung: Nina Weinrebe

Bankverbindung

Forum für Internationale Agrarpolitik (FIA) e. V.
GLS Bank
IBAN DE 29 4306 0967 2029 5635 00

Bildnachweise

- Seite 6 © www.verenafaeth.de
- Seite 7 © iStock.com/Carlosgaw
- Seite 8 © Agrar Koordination
- Seite 9 © iStock.com/Rawpixel
- Seite 10 © Fred Dott
- Seite 11 © iStock.com/DINphotogallery
- Seite 12 © iStock.com/Ralf Geithe
- Seite 13 © iStock.com/Petmal

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein Forum für Internationale Agrarpolitik e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global oder Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Aktiv werden

Spenden

Unterstützen Sie uns, damit wir unser Engagement weiter ausbauen können und unsere Arbeit unabhängig bleiben kann. Ihre Spende ist steuerlich absetzbar.



Newsletter

Wir informieren Sie gern über aktuelle Publikationen und Veranstaltungstermine. Abonnieren Sie unseren Mail-Newsletter auf unserer Internetseite.

Fördermitglied werden

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 60 Euro pro Jahr. Dieser beinhaltet ein Abo unserer entwicklungspolitischen Mitgliederzeitung „Agrar Info“.

Gedruckt auf 100 % Altpapier, Ausgezeichnet mit: FSC® Recycled, Blauer Engel



